

Euro-Städtefahrt vor dem Aus?

Radsportfreunde schlagen Alarm

Von Wolfgang Schemann

MÜNSTER. Die Radsportfreunde Münster schlagen Alarm: Die Euro-Städtefahrt Münster-Venlo-Münster, ein Highlight im Breitensportprogramm, stehe vor dem Aus. Es wäre ein Jammer, sagt Hauptorganisator Leo Bröker, „wenn das ausgerechnet im 13. Jahr kaputtgehen würde“.

Dabei haben die Radsportfreunde für die Städtetour am 28./29. Mai alles eingefädelt: die Startgebühren seien kassiert, die Trikots in der Produktion, die Begleitfahrzeuge bestellt und die Hotelbetten in Venlo gebucht.

Doch bei einer Besprechung mit den Behörden

hätten sich jede Menge Probleme aufgetürmt. So sei die in den Vorjahren zumindest teilweise mögliche Polizeibegleitung abgelehnt worden. Die neun Gruppen mit je 20 Teilnehmern sollten statt mit 150 jetzt mit 300 Meter Abstand fahren, was den „Konvoi“ auf mehr als drei Kilometer verlängere. Außerdem gebe es in den Kreisen unterschiedliche Auflagen zur Sicherung von Kurven, zur Information der Anlieger oder zur Benutzung von Straßen. „Völlig unmöglich“, so heißt es in einer Pressemitteilung des Vereins, „was sich der Amtsschimmel da einfallen lassen will.“

Die Stadt Münster fungiert für diese Fahrt als Genehmi-

gungsbehörde, so Werner Schulik vom städtischen Ordnungsamt, weil sie hier startet. Sie habe deshalb mit den betroffenen Kreisen Coesfeld, Borken, Kleve und Wesel sowie den zuständigen Polizeibehörden Kontakt aufgenommen. Wenn alle

Stellungnahmen vorlägen – was aber noch nicht der Fall sei –, werde man versuchen, die Auflagen zu harmonisieren und zu klären, „wie die Fahrt durchgeführt werden kann“.

Um die Fahrt zu retten, so der Verein, habe man jetzt

neue Vorschläge gemacht, etwa dass in sechs Gruppen mit je 30 Teilnehmern bei Abständen von 150 Metern gefahren werde. Wenn das auch nicht akzeptiert werde, so Bröker, müsse man überlegen, „ob wir in Düsseldorf“ vorstellig werden“.



Für viele Radsportfreunde aus dem Münsterland und darüber hinaus gehört die Euro-Städtefahrt Münster-Venlo-Münster zu den Highlights der Saison.